

Wanderung am Tollensesee

Von Neubrandenburg nach Burg Stargard

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA (TEXT UND FOTO)



Burg Stargard

Vom Bahnhofsvorplatz in Neubrandenburg laufen wir auf der Stargarder Straße am ehemaligen Franziskanerkloster, in dem heute das Museum zur Stadt- und Regionalgeschichte untergebracht ist, vorbei zum Marktplatz. Wir passieren die gotische Marienkirche, die heute als Konzertsaal dient, und kommen zum gut erhaltenen Stargarder Tor aus dem 14. Jahrhundert. Die Stadtmauer mit zahlreichen Wiekhäusern und Stadttoren ist weitgehend erhalten geblieben. Nachdem wir das Tor hinter uns gelassen und an der Ampel den Friedrich-Engels-Ring überquert haben, halten wir uns rechts und gehen auf dem Otto-Vitense-Weg durch Grünanlagen zum Tollensesee. An seinem Ufer biegen wir links auf den Uferwanderweg ab, auf dem wir bis Klein Nemerow laufen. Zunächst aber kommen wir am Stargarder Bruch vorbei und erreichen nach einer Viertelstunde am Wassersportzentrum eine Hinweistafel, die uns darüber aufklärt, dass hier die deutsche Wehrmacht während des Zweiten Weltkriegs eine Torpedoversuchsanstalt betrieben hat. Davon ist heute aber so gut wie nichts mehr zu sehen. Kurz danach kommen wir am Augustabad

vorbei in den Wald und folgen einem Wegweiser, der uns den Weg zum Aussichtsturm auf der Behmshöhe anzeigt. Von der Aussichtsplattform des Turms hat man einen umfassenden Blick über Neubrandenburg und den Tollensesee. Nach wenigen Minuten haben wir wieder den Uferwanderweg erreicht, in den wir links einbiegen. Immer wieder haben wir einen schönen Blick über den See und auf das gegenüberliegende Ufer. Nach einer halben Stunde wandern wir an einem Gedenkstein vorbei, der an Alexander von Humboldt und seinen Aufenthalt in Neubrandenburg im Jahre 1843 erinnert. Humboldt zu Ehren wurde damals sogar ein nahegelegener Hügel als Chimborazo benannt (Wegweiser). Nach einer weiteren halben Stunde erreichen wir Klein Nemerow. Rechts sehen wir die Ruine der im 12. Jahrhundert vom Johanniterorden errichteten Komturei Nemerow. Hier biegen wir links ab. Am nächsten Abzweig gehen wir geradeaus weiter, hier steht auch ein Wegweiser. Über Felder erreichen wir an ein paar Häusern die B 96, überqueren sie vorsichtig und kommen nach Rowa (45 Minuten ab Klein Nemerow). Am Ortsrand halten wir uns links, an der

nächsten Straße rechts und kommen zur Kirche, wo wir links abbiegen. An der Stargarder Straße steht wieder ein Wegweiser, von dem wir rechts zehn Minuten auf einer mit Alleebäumen bestandenen Landstraße zum Waldrand mit dem nächsten Wegweiser laufen. Wir nehmen den Weg, der uns links am Waldrand entlang führt. Nach weiteren 10 Minuten biegt eine Forststraße rechts ab. Wir folgen ihr in den Wald hinein, obwohl hier der Wegweiser einmal fehlt. Bereits nach fünf Minuten verlassen wir den Wald wieder und kommen kurz darauf zu den ersten Häusern von Burg Stargard. In der Ferne sehen wir jetzt die Burg, das Ziel unserer Wanderung, die wir über den Messweg erreichen. Sie ist die am nördlichsten gelegene der wenigen Höhenburgen Norddeutschlands und wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Neben Vor- und Hauptburg besitzt sie einen 38 m hohen Bergfried. Nachdem wir uns umgesehen haben, gehen wir auf der Burgstraße in den Ort hinunter und biegen hinter der Bahnlinie links ab. Wenig später haben wir den Bahnhof erreicht. ■

INFO

Ausgangspunkt: Bhf. Neubrandenburg, stdl. mit RE ab Berlin Hbf. (z. B. 8.42 Uhr)

Rückfahrt: mit RB ab Burg Stargard 2-stdl. (z. B. 16.38 Uhr)

Länge: 19 km

Anforderungen: Wald- und Feldwege

Einkehrmöglichkeit: Heidehof (Klein Nemerow), Tel. 03 96 05 / 26 00; Burggasthof „Alte Münze“ (Burg Stargard), Tel. 03 96 03 / 35 00 10

Karte: Neubrandenburg, Altentreptow und Umgebung, 1:50.000, Verlag Dr. Barthel

Infos: Burg Stargard, www.hoehenburg-stargard.de